



Handout mit weiterführenden Informationen und Links



Die Veranstaltung fand im Rahmen der medienpädagogischen Reihe „Time4Media – exklusiv“ statt.

Hinweise und Verweise aus dem Veranstaltungsschat

Digitaler Familientalk: „TikTok und Extremismus: Was Eltern wissen sollten – Problematische Inhalte erkennen und Kinder schützen“ am Donnerstag, 20. März 2025, 19.00 Uhr , kostenlos einwählen unter <https://eu02web.zoom-x.de/j/66288708418> , allgemeine Informationen zum Digitalen Familientalk unter [Digitaler Familientalk](#) – Ein Angebot der Medienanstalt Hessen.

Journalismus macht Schule ist ein Verein, der Reportende und Content Creators in Schulklassen einlädt, um Medienbildung als Teil der Demokratiebildung zu fördern. Durch Dialogformate werden Themen niedrigschwellig an Schülerinnen und Schüler vermittelt, um erste Denkanstöße zu geben. Lehrkräfte können über die Website des Vereins entsprechende Angebote buchen: <https://journalismus-macht-schule.org/journalistinnenbesuche/> sowie Materialien unter: <https://journalismus-macht-schule.org/materialien/>

Die **Reporterfabrik** hat im vergangenen Jahr umfassende Materialien zu TikTok veröffentlicht. Diese Lernvideos und Unterrichtsmaterialien befähigen Jugendliche und Lehrkräfte, sich gegen Fake News zu wappnen und ihre Medienkompetenz zu stärken. Die Materialien sind auf der Projektseite verfügbar: <https://reporter4you.de/> Für einen tieferen Einblick bietet die Reporterfabrik zudem einen Workshop mit dem Titel „Erfolg haben auf TikTok“ an, der detailliert erklärt, wie TikTok funktioniert und wie man die Plattform effektiv nutzen kann: <https://akademie.reporterfabrik.org/courses/course-v1:Reporterfabrik+246+2024/about>

LIBERTA - Ein medienpädagogisches Projekt zur Förderung demokratischer Kompetenzen. Das Projekt „LIBERTA – Film und Demokratie. Interkulturelles Atelier für junge Frauen“ möchte mit seinen Workshops zugewanderte, deutsche und geflüchtete junge Frauen in einem interkulturellen Prozess für die wichtige Bedeutung der Demokratie sensibilisieren: <https://liberta-interkulturelles-atelier.de>

Meldestellen gegen Extremismus

Die Meldestelle „**HessenGegenHetze**“ ist beim Hessischen Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz angesiedelt. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu bieten, potenzielle Hasskommentare einfach und schnell per Online-Formular, E-Mail oder Telefon zu melden: [Hessen gegen Hetze | Meldestelle HessenGegenHetze](#)

Die **Medienanstalt Hessen** bietet eine **Meldestelle für Extremismus in den Medien**. Hier können Nutzende Hassrede, Hetze und Desinformation in Rundfunk, Fernsehen, Online-Medien und sozialen Netzwerken melden. Die Anstalt prüft Beschwerden und leitet bei Verstößen gegen Mediengesetze entsprechende Maßnahmen ein: <https://www.medienanstalt-hessen.de/beschwerde/>

HateAid ist eine gemeinnützige Organisation, die Betroffene digitaler Gewalt mit Beratung und Rechtshilfe unterstützt. Über das Meldeformular können Hassrede und digitale Gewalt gemeldet werden – anonym oder für eigene Fälle: <https://hateaid.org/meldeformular/>

Meldestelle RESpect! ist eine Anlaufstelle gegen Hass im Netz, betrieben von der Jugendstiftung Baden-Württemberg. Nutzende können strafbare Inhalte anonym melden. Das Team prüft die Meldungen und leitet bei Bedarf rechtliche Schritte ein: <https://meldestelle-respect.de/>

Hilfe und Beratung

Juuuport ist eine Plattform, die sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet engagiert. Sie bietet Unterstützung bei Problemen im Netz und hilft ihnen, sicher und verantwortungsvoll online zu agieren. Zudem informiert sie über Themen wie Hass im Netz und ermöglicht das Melden von problematischen Inhalten: <https://www.juuuport.de/infos/ratgeber/hass-im-netz/> / <https://www.juuuport.de/melden>

Auf der Website des **Hessischen Informations- und Kompetenzzentrums gegen Extremismus (HKE)** werden vielfältige Hilfsangebote für unterschiedliche Zielgruppen bereitgestellt. Diese richten sich unter anderem an Kitas, Schulen, Vereine, Verwaltungsmitarbeitende, Eltern, Opfer und Betroffene, Radikalisierungsgefährdete, Ausstiegswillige, Flüchtlinge, Betroffene von Hate Speech, Betroffene von Reichsbürgern sowie Unternehmen und Gewerbebetriebe. Zudem stehen regionale Ansprechpartner zur Verfügung: <https://hke.hessen.de/hilfsangebote>

Materialien und Informationen zum Thema

Die **Medienanstalt Hessen** stärkt mit dem Projekt „**News Caching**“ die Medienkompetenz junger Menschen, um Fake News und extremistische Propaganda im Netz zu erkennen. Extremistische Gruppen nutzen gezielt Desinformation, Verschwörungserzählungen und Hassrede, um Unsicherheiten zu schüren und Ideologien zu verbreiten. News Caching hilft, Quellen kritisch zu hinterfragen, Manipulation zu entlarven und eine reflektierte Nutzung digitaler Medien zu fördern. So trägt das Projekt zur Aufklärung über digitale Radikalisierung bei und unterstützt eine starke, demokratische Gesellschaft: medienanstalt-hessen.de/news-caching

Das Material „**Rechts extrem online**“ von **klicksafe** hilft dabei, Jugendliche gegen rechtsextreme Einflüsse im Internet zu stärken. Es vermittelt Wissen über rechtsextreme Strategien online und zeigt, wie man diese erkennt und ihnen entgegenwirkt:

https://www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/Material/rechts_extrem_online_material-fuer-die-paedagogische-praxis_klicksafe.pdf

Das Material „Rechtsextreme Online-Strategien – Zwischen Trend und Tarnung“ von **klicksafe** erklärt, wie Rechtsextreme im Internet agieren, ihre Inhalte verbreiten und sich tarnen. Es hilft dabei, diese Strategien zu erkennen und kritisch zu hinterfragen: <https://www.klicksafe.de/materialien/rechtsextreme-online-strategien-zwischen-trend-und-tarnung>

Die Studie „Lauter Hass, leiser Rückzug“ des **Kompetenznetzwerks gegen Hass im Netz** untersucht die Auswirkungen von Hass im Netz auf die Meinungsfreiheit. Sie zeigt, wie digitale Gewalt dazu führt, dass sich Menschen aus Online-Debatten zurückziehen, und beleuchtet die Folgen für die Demokratie: <https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/lauter-hass-leiser-rueckzug/>

Die **Amadeu Antonio Stiftung** bietet umfassende Materialien zu den Themen **Antisemitismus** und **Rechtsextremismus & Rechtspopulismus**. Sie informieren über historische und aktuelle Formen des Antisemitismus, zeigen Gegenstrategien auf und sensibilisieren für die Gefahr rechtsextremer Ideologien. Zudem bieten sie praxisnahe Ansätze zur Prävention und Bekämpfung demokratiefeindlicher Strömungen: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/>

Die Kampagne „**Nichts gegen Juden**“ sensibilisiert für alltäglichen Antisemitismus in Deutschland. Sie zeigt, wie Vorurteile und Stereotype unbewusst verbreitet werden, und ruft dazu auf, antisemitische Denkmuster zu hinterfragen und abzubauen: <https://nichts-gegen-juden.de/>

Publikationen von KOREX zum Thema

Broschüre „Die "Neue Rechte" - Eine Gefahr für die Demokratie“
https://lfv.hessen.de/sites/lfv.hessen.de/files/2022-08/landesamt-fuer-verfassungsschutz_broschuere_neue-rechte_neu_0.pdf

Broschüre „Kennzeichen und Symbole der Rechtsextremisten“
https://lfv.hessen.de/sites/lfv.hessen.de/files/2022-08/broschuere_kennzeichen_und_symbole_2020.pdf

PAAF-Analysen, Ausgabe 1 – Eine Studie zu Erscheinungsformen und ideologischen Hintergründen antisemitischer Agitation in den sozialen Netzwerken
https://lfv.hessen.de/sites/lfv.hessen.de/files/2022-08/paaf-analysen_ausgabe_1_1.pdf

PAAF-Analysen, Ausgabe 2 – „Filter ohne Blase - Wie die rechtsextremistische Szene sich über das politische Tagesgeschehen informiert“
https://lfv.hessen.de/sites/lfv.hessen.de/files/2022-08/paaf-analysen_ausgabe_2.pdf

Publikationen der Bildungsstätte Anne Frank zum Thema

E-Book „Safer TikTok - Strategien im Umgang mit Antisemitismus und Hassrede auf TikTok“
Das E-Book richtet sich insbesondere an alle, die im pädagogischen Kontext mit TikTok zu tun haben, aber auch an Content-Erstellende und Nutzende, die sich antisemitismuskritisch auf der Plattform bewegen möchten.
<https://www.bs-anne-frank.de/mediathek/publikationen/safer-tiktok-strategien-im-umgang-mit-antisemitismus-und-hassrede-auf-tiktok>

„Der 7. Oktober, der Krieg in Gaza und die Folgen an Schulen in Deutschland“ – Eine Umfrage der Bildungsstätte Anne Frank unter Lehrkräften

https://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Publikationen/Brosch%C3%BCren/BSAF_2024-3009_7.Oktober_Lehrkr%C3%A4fte-Umfrage.pdf

Report „Das TikTok-Universum der (extremen) Rechten – Trends, Strategien und Ästhetik in der Social Media-Kommunikation“

Die Bildungsstätte Anne Frank analysiert in ihrem Report aktuelle Trends, Strategien und Ästhetiken in diesem Medienkosmos – und gibt Hinweise zur öffentlichen Debatte wie auch zur medienpädagogischen Intervention.

<https://www.bs-anne-frank.de/mediathek/publikationen/das-tiktok-universum-der-extremen-rechten>

„Antisemitismus im Netz – Eine Argumentationshilfe“

Die Broschüre „Antisemitismus im Netz“ will dazu ermutigen, sich Antisemitismus im Netz aktiv entgegenzustellen. Neben allgemeinen Hinweisen zum Umgang mit Hatespeech, gibt sie am Beispiel häufig auftretender antisemitischer Aussagen einen kurzen Einblick in vier verschiedene Erscheinungsformen von Antisemitismus und Möglichkeiten, auf diese zu reagieren.

<https://www.bs-anne-frank.de/mediathek/publikationen/antisemitismus-im-netz-eine-argumentationshilfe>

Die Referentinnen



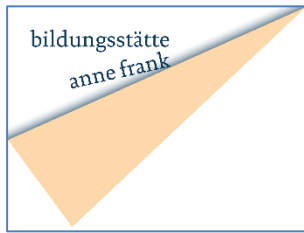
Referentin: Lea Plavcic

vom Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX)
beim Landesamt für Verfassungsschutz Hessen in Wiesbaden.

Telefon: 0611/720-8126 / E-Mail: lea.plavcic@lfv.hessen.de

Das Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) ist eine Abteilung des Landesamts für Verfassungsschutz Hessen (LfV Hessen), die im Jahr 2008 gegründet wurde. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die Öffentlichkeit für rechtsextremistische Bestrebungen zu sensibilisieren und präventiv tätig zu sein. Hierzu bereitet KOREX das Fachwissen des LfV Hessen über Rechtsextremismus auf und stellt es für Präventionszwecke zur Verfügung.

Das Angebot umfasst öffentliche sowie zielgruppenspezifische Vorträge, die Erstellung von Themenbroschüren und die intensive Beratung von Betroffenen. Die Fortbildungsangebote richten sich an verschiedene Zielgruppen, darunter Lehrkräfte, Behördenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie zivilgesellschaftliche Initiativen. Das KOREX-Team passt die Inhalte der Veranstaltungen individuell an den bestehenden Bedarf an.



Referentin: Nathalie Friedlender
Leiterin der Politischen Bildung

an der **Bildungsstätte Anne Frank** in Frankfurt am Main.

Telefon: 069/56000-263, E-Mail: nfriedlender@bs-anne-frank.de

Die **Bildungsstätte Anne Frank** ist ein Bildungs- und Beratungszentrum mit Sitz in Frankfurt am Main, das sich bundesweit gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung engagiert. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Jugendliche und Erwachsene für demokratische Werte zu sensibilisieren und zur aktiven Teilhabe an einer offenen Gesellschaft zu befähigen.

Hierzu bereitet die Bildungsstätte wissenschaftlich fundierte Inhalte auf und stellt sie für Bildungs- und Präventionszwecke zur Verfügung. Das Angebot umfasst interaktive Ausstellungen, Workshops, Fortbildungen sowie Beratungen für Betroffene und Fachkräfte. Die Bildungsstätte richtet sich an verschiedene Zielgruppen, darunter Lehrkräfte, Behörden, zivilgesellschaftliche Initiativen sowie junge Menschen. Die Inhalte der Veranstaltungen werden individuell an den bestehenden Bedarf angepasst.

Kontakt



Medienanstalt Hessen

Wilhelmshöher Allee 262
34131 Kassel

Telefon: 0561 93586-0

Telefax: 0561 93586-30

E-Mail: medienkompetenz@medienanstalt-hessen.de